

Erscheint
wöchentlich drei
Mal und zwar
Dienstags,
Donnerstags und
Sonnabends.

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Gerichtsamtsbezirk Eibenstock

und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: G. Hannebohn in Eibenstock.

Zwanzigster Jahrgang.

Abonnement
vierteljährlich
12 Ngr.
incl. Bringer-
lohn.

Dieses Blatt
ist auch
für obigen Preis
durch alle
Postanstalten zu
beziehen.

Inserate:
Für den Raum
einer zweimal
gespaltenen Zeile
1 Ngr.

Bei mehrmaliger Aufgabe von Inseraten wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Exped. des „Amts- und Anzeigebblattes.“

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Berlin. Der letzte Freitag war für unsere militärischen Verhältnisse ein beziehungsweise sehr wichtiger Tag. Der Kaiser hatte mit einer großen Suite in Potsdam dem Exerciren von vier Kompagnien des Ersten Garderegiments zu Fuß beigewohnt, wie das alle Jahre um diese Zeit üblich ist. Die letzte Kompagnie des Füsilierbataillons exercirte mit dem neuen Mauser'schen Gewehre. Die Erfolge (so schreibt man der Köln. Ztg.) waren überraschend. Der Kompagniechef ließ in einer halben Minute sieben Salven geben, und diese Zahl ist noch nicht die höchste Leistung; sie kann sogar im Nothfalle verdoppelt werden. Im Gefolge befanden sich die beiden militärischen Vertreter der französischen Botschaft. Sie schienen der Sache mit ziemlicher Gleichmüthigkeit zuzusehen, aber dem aufmerksamen Beobachter konnte die Spannung und Ueberraschung in ihren Zügen doch nicht entgehen. Eine neue Waffe ist (leider!) in unseren Tagen ein Ereigniß, und so dürfte man voraussichtlich Weise nicht fehlschießen, wenn man diesem Tage, wo unser Zukunftsgewehr zum ersten Male in weitere Anwendung auf den Schauplatz trat, nicht nur eine militärische, sondern auch eine politische Bedeutung beigelegt.

— Geistliche Striks am Kaisergeburtstag haben auch in Nügnwalde und Wernigerode stattgefunden.

— Der Lieutenant v. H., der vor einiger Zeit bei Gelegenheit der Instruktion von Rekruten mehreren derselben die Nase mit der Cigarre verbrannt hat, verbüßt nunmehr, wie der „Fr. Litt. Z.“ geschrieben wird, die über ihn verhängte Festungsstrafe von neun Monaten in Pillau.

— Die Sächsische Bank erhöht ihren Zinsfuß für Wechsel und Anweisungen auf 5 pCt., für Lombard auf 6 pCt.

Oesterreich.

— In Wien ist man jetzt damit beschäftigt, auf dem Ausstellungsplatze eine Localität herzurichten, in deren Räumen den Journalisten sämtlicher Staaten eine Art Absteigequartier geboten werden soll, wo sie mit aller Bequemlichkeit ihren schriftlichen Arbeiten obliegen können. Zu diesem Behufe wird eine angemessene Anzahl von Pulten aufgestellt und überhaupt für jeden unter diesen Umständen möglichen und wünschenswerthen Comfort gesorgt werden. Das ist eine ganz neue Veranstaltung, welche in Wien zum erstenmale stattfindet. Die Generaldirection hat ferner die Einrichtung eines großen Leselabinetts im Industriepalast beschlossen, wo sämtliche Zeitungen sämtlicher Länder aufliegen und hiernach gewissermaßen selbst ein Ausstellungs-Objekt bilden werden. Was endlich die Leichtigkeit des telegraphischen Verkehrs innerhalb des Ausstellungs-Rayons selbst anbelangt, so hat es wohl noch niemals einen verhältnißmäßig so kleinen Fleck auf Erden gegeben, wo ein so vielverzweigtes Netz des elektrischen Drahtes platzgegriffen hätte; 23 Drähte laufen von den verschiedenen Stationen des Industrie-Gebäudes und Ausstellungsparces aus, dazu bestimmt, die entferntesten Punkte mit einander in die denkbar schnellste Verbindung zu setzen.

Frankreich.

Paris. Die republikanische Linke konstatarie, daß die Zahl der Unterschriften auf den sämtlichen bisher der Kammer überreichten Petitionen zu Gunsten der Auflösung der Nationalversammlung sich auf 590,138 belaufen. — Wie man aus Belfort meldet, hätte Herr Thiers mehreren Abgeordneten der östlichen Departements angekündigt, daß er dieser Festung gleich nach dem Abzuge der Deutschen einen Besuch abstatten werde, um sich an Ort und Stelle zu überzeugen, ob und welche

neue Befestigungen an diesem Platze aufzuführen wären. Es wäre ferner entschieden, daß nach der Räumung der Oberst Denfert (Bertheidiger Belforts) das erste französische Bataillon aufzuführen soll, welches in Belfort einrücken wird.

Spanien.

— Aus Barcelona sind vom 30. v. M. folgende Meldungen eingetroffen: Dem Ausschusse der föderativen Republikaner ist ein Telegramm von Figueras zugegangen, welches besagt, es sei für einen guten Republikaner die erste Pflicht, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Die Regierung habe die nöthigen Maßregeln ergriffen, um den Unglücksfällen von Ripoll und Berga, welche Orte ebenfalls von den Carlisten eingenommen wurden, abzuwehren, sie werde Alles aufbieten, um dem Kriege ein Ende zu machen, um Ruhe und Vertrauen wieder herzustellen. Mehrere Kirchen in der Stadt sind von der bewaffneten Macht besetzt; in der verflohenen Nacht versuchte eine Volksmasse, welche über die Erfolge der Carlisten die höchste Erbitterung kundgab, die Kirche St. Jacob in Brand zu stecken. Die Behörden ließen die Kirche von Freiwilligen umstellen. Diefelbe ist provisorisch in eine Kaserne umgewandelt. Die Volksansammlungen dauern fort.

— Aus dem Carlistenaufrichte in Spanien berichten „Madr. Bl.“ Folgendes: Der vielgenannte Pfarrer Santa Cruz, der zu Ehren der Religion viel fülliren läßt, war bei einem Ortspfarrer zu Tische. Nachdem man gut gegessen und noch besser getrunken hatte, hielt der Hausherr einen feuerigen Trinkspruch auf die Leistungen seines Gastes für die heilige Sache, zu welcher Medner, ohne ihr selbst folgen zu können, nur bewundernd emporzuschauen vermöge. „Nun, wenn Du im Felde nichts leisten kannst, mußt Du in anderer Weise der heiligen Religion dienen,“ meinte Santa Cruz, „und ich habe eben daran gedacht, daß Du den Bedarf meiner Faction mit 8000 Realen decken sollst.“ Das erschrockene Pfäfflein stammelte etwas wie, daß er nicht mehr als 3000 Realen im Hause habe. Santa Cruz ließ von zwei Individuen eine Haussuchung halten, nahm die gefundene Summe in Empfang und verabschiedete sich mit den Worten: „In 8 Tagen werde ich um den fehlenden Rest schicken; wenn Du auf Deinem Posten bleiben willst, wird derselbe bereit sein.“ Nach Buffon und Brehm pflegen die reisenden Thiere gewöhnlich die eigene Gattung zu verschonen, allein unter diesen Kutten scheinen alle Geseze der Natur wie der Moral zu ersterben.

Provinzial-Nachrichten.

In Hubertusburg ist neue Einquartierung eingerückt. Die wegen Majestätsbeleidigung verurtheilten Socialdemokraten Geilhof und Dieze aus Chemnitz sind, der Erstere zu einer dreimonatlichen, der Letztere zu einer viermonatlichen Haft am 26. v. M. eingetroffen. In Sachsen giebt es (wie der „Volksstaat“ mittheilt) angeblich 9 in Haft befindliche politische „Verbrecher“, die sämtlich der social-demokratischen Partei angehörig: Liebknecht, Bebel, Datschner, Dieze, Geilhof in Hubertusburg, Seifert und Jink in Leipzig, Most und Dittrich in Zwickau.

Deutsche Herzen.

Historische Erzählung aus der Zeit der Fremdherrschaft

von

Ed. Holtwald.

(Fortsetzung.)

Aber diese Vergeltung sollte einer andern Hand überlassen bleiben! — Brod, dessen Unruhe und Furcht nach Pichon's Entfernung sich immer